

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 16. Januar 1915, nachm. 2 Uhr.

1. **Girolamo Frescobaldi** (1583—1644):

Passacaglia B-dur für Orgel.

2. **Heinrich Schütz** (1585—1672):

„Also hat Gott die Welt geliebt“, Aria für fünfstimmigen Chor.

Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingebor'nen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

3. **Heinrich Schütz:**

„Vom Namen Jesu“. Aus den kleinen geistlichen Konzerten für eine Singstimme mit Orgelbegleitung, bearbeitet von Arnold Mendelssohn.

O Jesusname, süßester, Name groß und wunderbar, Name so stärkend! Was kann man singen entzückender, was auch hören erquickender, was kann man singen lieblicher, als Jesus, Gottes lieber Sohn? O Name Jesu, wahre Seelenspeise! Im Mund honigsüß, im Ohr Melodie, im Herzen eitel Freud' und Entzücken! Drum will ich deinen Namen, o süßester Jesu, allewege in meinem Munde tragen!

Aus dem Lateinischen übersetzt von Fr. Spitta.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 313, V. 10.

(Mel. nach Adam Krieger, Dresden 1657.)

Mel.: Eins ist not —

Drum, o Jesu, du alleine  
Sollst mein Ein und Alles sein;  
Prüf', erfahre, wie ichs meine,  
Tilge allen Heuchelschein;  
Sieh', ob ich auf bösem, betrüglichem Stege,  
Und leite mich, Höchster, auf ewigem Wege.  
Laß alles mich achten für Schaden, mein Gott,  
Und Jesum gewinnen, dies Eine ist not.

J. S. Schröder, † 1699.

Vorlesung. Gebet und Segen.